

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Monatsausgabe Juli/August 2008

ON TOUR

DEMOKRATIEWERKSTATT IN VORARLBERG

Zu Gast im Landhaus Bregenz! S. 2



THEMA:

Menschenrechte, Kinder- und Jugendschutz, Experten im Gespräch S.

INFORMATION DURCHSCHAUT!

Wir lassen uns nicht manipulieren! S. 12

RÜBRIK:

WAS BEDEUTET...?

MEINE MEINUNG!

Lernen von verschiedenen Kulturen, Schule...



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

LEHRERKREIS
**MITMACHEN,
 MITBESTIMMEN,
 MITGESTALTEN**

von Elisabeth Schindler

Von 28. Juni bis 3. Juli hatten Kinder und Jugendliche, Eltern, LehrerInnen und PolitikerInnen aus Vorarlberg die Möglichkeit, die Demokratiewerkstatt in ihrem Bundesland, nämlich im Vorarlberger Landtag, kennen zu lernen. Womit sich die Workshop-TeilnehmerInnen im Montfort-Saal des Landhauses in Bregenz auseinander gesetzt und zu welchen Ergebnissen sie gekommen sind, ist in der vorliegenden Monatsausgabe zusammengefasst, alle Zeitungs-, Radio- und Filmbeiträge der Bundesland-Tour finden Sie auf www.demokratiewerkstatt.at.

Für die PolitikerInnen im Land bot sich in dieser Woche die Gelegenheit, durch ihre persönliche Mitwirkung den Kindern und Jugendlichen ihres Bundeslandes weitere Zugänge zum Themenkreis Demokratie/ Politik zu ermöglichen, zudem erhielten sie Anregungen für die eigene politische Arbeit! Wie gut das beiden TeilnehmerInnen angekommen ist, lässt die folgende Zitate-Sammlung erkennen: „Es kann jeder Politiker werden, der sich für Politik interessiert! Um Politiker zu werden, muss man gar nicht studieren! Mit den Politikern hat man eigentlich eh ganz normal reden können! Das habe ich echt verstanden, was der gesagt hat!“ Vor allem die LehrerInnen bedauerten, dass die Demokratiewerkstatt keine ständige Einrichtung in ihrem Bundesland ist. Sie hoben besonders das individuelle Eingehen auf die Persönlichkeit jedes Kindes und die altersadäquate Umsetzung hervor und zeigten sich entschlossen, mit ihren Klassen im Rahmen der Wien-Aktion des bmukk wieder in die Demokratiewerkstatt zu kommen!

MEHR RECHTE FÜR KINDER!

Die Rechte sollten nicht nur auf dem Blatt stehen, sondern sie sollten auch wirklich umgesetzt werden!



Mathias (13), Angelina (13), Johannes (14), Lukas (13)

Unsere Fragen an die Politiker: *Was tun die Politiker dafür, dass die Kinder Recht auf Schule, Ausbildung und Selbständigkeit haben?*

Olga Pircher (SPÖ) berichtet: Die Politiker tun sehr viel dafür, dass die Kinder viel Freizeit und viele Möglichkeiten haben etwas zu unternehmen. Sie versuchen, dass in Schulen die Schwachen gefördert und die Starken gefordert werden.

Ernst Hagen (FPÖ): Die Kinder haben Recht auf Bildung und man sollte natürlich versuchen, die bestmögliche Ausbildung zu bekommen.

Warum darf man genau mit 16 Jahren wählen und warum dürfen Kinder NICHT mitbestimmen und werden NICHT gefragt?

Olga Pircher (SPÖ): Für uns ist es wichtig, dass 16-Jährige mitbestimmen und mitreden. Sie sollten sehen, dass ihre Anliegen ernst genommen werden. Ernst Hagen (FPÖ): Die 16-Jährigen sind gut ausgebildet und in der Lage mitzureden. Daher hat man das Wahlrecht auf 16 Jahre gesenkt.

Unser Eindruck von der Demokratiewerkstatt war sehr positiv, weil wir viel dazu gelernt haben und es hat viel Spaß gemacht. Wir würden uns freuen, wenn wir wiedereinander so eine Veranstaltung machen würden. DANKE !

Mit den Interviews waren wir sehr zufrieden. Es war sehr interessant einmal mit richtigen Politikern zu reden. Sie waren sehr freundlich und haben uns alle offenen Fragen beantwortet.





Beim Interview mit Herrn Hagen



Interview mit Frau Pircher

MENSCHENRECHTE

Wird genug für die Gleichberechtigung der Frauen gekämpft?

Was sind Menschenrechte? Menschenrechte bedeutet, dass man einen eigenen Willen hat, Recht auf körperliche Unversehrtheit und ein Leben ohne Diskriminierung. Jeder Mensch ist gleich viel wert, doch viele begreifen das leider immer noch nicht. Recht auf Freiheit, Sicherheit und Eigentum gehört dazu.

Seit hundert Jahren gibt es eine Gleichberechtigungsbewegung, die vor allem Schwarze und Frauen betrifft. Sie bekommen weniger bezahlt, werden unterdrückt und benachteiligt. In Österreich und Deutschland gibt es zum Beispiel erst seit 1918 das Wahlrecht für Frauen. Im Interview mit Herrn Hagen (FPÖ) und Frau Pircher (SPÖ) haben wir zu vier Fragen Antworten bekommen.

1. Wieso bekommen Frauen immer noch weniger bezahlt? Widerspricht das nicht den Menschenrechten? Als Antwort bekamen wir, dass Politiker sehr gefordert sind dieses Problem aus der Welt zu schaffen. Es entspricht sehr wohl den Menschenrechten, dass alle Menschen gleich behandelt werden

2. Wer wird am schlimmsten benachteiligt in Vorarlberg? Wird genug dagegen getan? Als Antwort bekamen wir, dass für die Kinder, deren Eltern zerstritten sind, das am Schlimmsten ist. Als Hilfe möchten die Politiker für 30 Kinder einen Platz in Vorarlberg finden. Die Kinder sollen so aufwachsen, dass sie ihre Talente entfalten können.

3. Was würde passieren, wenn wir Schüler streiken? Wir dürfen natürlich streiken. Es wäre aber besser, davor darüber zu reden. Aber es wäre sicher einmal eine Sache um aufmerksam auf die Anliegen zu machen.

4. Gelten die Menschenrechte überall auf der Welt? Sie sollten gelten, aber zum Beispiel sind in der Türkei noch nicht alle gleichberechtigt und in Amerika gibt es noch die Todesstrafe.



Domenica (13), Simone (12),
Danny(13), Lukas (13) und Katarina (13)

WER MACHT DIE REGELN?

Wir haben mit zwei Abgeordneten gesprochen und haben erfahren, wie ein Gesetz entsteht und wie lange es dauert.

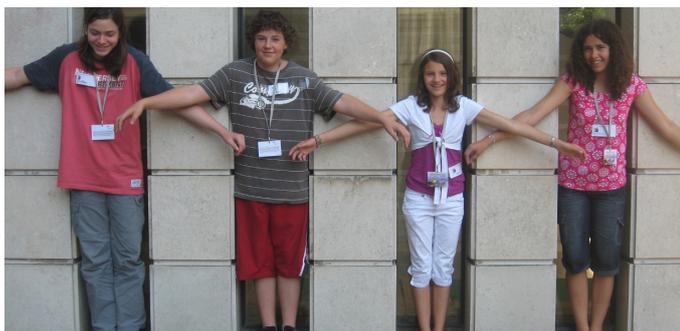
Wir beschäftigten uns mit dem Thema „Wer macht die Regeln?“. Zu diesem Thema haben wir Karin Fritz von den Grünen und Albert Hofer von der ÖVP interviewt. Ein Gesetz kann durch das Volk entstehen. Ein Gesetz entsteht aber hauptsächlich durch die Regierung.

Meistens funktioniert es so: Der Vorschlag für ein Gesetz kommt in der Regel von der Bundesregierung, bei Landesgesetzen von der Landesregierung. Es finden Änderungen (interne Begutachtung) durch Ausschüsse statt. Als nächstes wird über das Thema diskutiert. Danach wird darüber im Nationalrat oder im Landtag abgestimmt.

Eine andere Möglichkeit zum Beispiel im Landtag: Zwei oder mehr Abgeordnete bringen einen Gesetzentwurf ein - darüber wird im Landtag abgestimmt. Ein Abgeordneter nimmt an der Arbeit zu jedem Gesetz teil, zumindest bei der Abstimmung.

Frau Karin Fritz hat zum Beispiel an einem Kindergartengesetz und an einem Jugendschutzgesetz mitgearbeitet. Herr Albert Hofer ist zurzeit an einem Bestattungsgesetz dran, hat aber auch schon bei Wohnbau und Finanzen mitgewirkt.

Wie lange es braucht, bis ein Gesetz in Kraft tritt, hängt vom Thema ab. Es kann 1 Woche bis 10 Jahre dauern, meistens dauert es 8 - 9 Wochen.



Matthias (14), Marco (13), Carolin (13), Selina (13)

Anhand dieser Interviews haben wir gelernt, wie Gesetze entstehen. Wir haben es sehr interessant gefunden.



Beim Interview mit Frau Fritz

INTERVIEWS ZUM THEMA JUGENDSCHUTZGESETZ

Ein interessantes Interview mit den Landtagsabgeordneten Fritz und Hofer.



Marina (13), Claudia (13), Philipp (13), Dominik (14), Marcel (13)

Unser Thema heute betrifft das Jugendschutzgesetz in Vorarlberg. Wir führten mit dem Landesabgeordneten Mag. Albert Hofer von der ÖVP und der Landesabgeordneten Mag. Karin Fritz von den Grünen ein interessantes Interview.

Die Landesgesetze selber sind in den Bundesländern unterschiedlich. Zwei der wichtigsten Gesetze für die Abgeordneten sind: Ausgehzeiten und welche Getränke wir konsumieren dürfen. Bei uns in Vorarlberg dürfen wir ab 13 Jahren bis 23 Uhr ausbleiben. Unter 16 Jahren

dürfen wir keinen Alkohol zu uns nehmen und harte Getränke erst ab 18 Jahren.

Das Interview:

Frage: Ab welchem Alter gelten die Jugendschutzgesetze und bis zu welchem Alter?

Antwort: Das Jugendschutzgesetz gilt von 10 bis 18 Jahren.

Frage: Was passiert, wenn man nicht zur gegebenen Zeit Zuhause ist?

Antwort: Meistens bekommen die Betroffenen eine Verwarnung bzw. die Polizei redet mit ihnen.

Frage: Wenn man öfters erwischt wird, was passiert dann?

Antwort: Die Polizei wird ein intensives Gespräch mit den Eltern führen bzw. man muss Geldstrafen zahlen oder einen sozialen Dienst leisten.

Frage: Was passiert mit Komatrinkern?

Antwort: Für diese Menschen gibt es ein Projekt in Bregenz, bei dem die Leute mit dem Psychologen über ihr Verhalten reden können.



Beim Interview mit Herrn Hofer



Interview mit Frau Fritz

GEWALT AN SCHULEN

Heutzutage wird viel über das Thema „Gewalt an den Schulen“ geredet. Auch wir haben unterschiedliche Erfahrungen zu diesem Thema gemacht:



Mierna (11), Merlin (13) und Kathrin (9) suchen sich ihren Reportageauftrag aus

Kathrin (9): „An meiner Schule hab ich bis jetzt keine Gewalt gespürt.“

Mierna (11): „In meiner Schule hat einmal eine Schülerin die Lehrerin gehauen. Die Schülerin wurde in eine Sonderschule versetzt. Dass sie dafür in die Sonderschule versetzt wurde, find ich blöd.“

Merlin (13): „An meiner Schule ist es normal,

dass die Schüler von der Oberstufe uns im Winter schlagen und mit Schnee bewerfen. Es kommt auch ab und zu vor, dass die Älteren die Jüngeren schlagen.“

Man versucht heute noch Gewalt an den Schulen zu vermeiden.

Tipp: Falls ihr geschlagen werdet, habt keine Angst und sagt es dem Lehrer, dem Direktor oder euren Eltern.



NACHRICHTENUMFRAGE IN BREGENZ

Wir befragten sämtliche MitschülerInnen, wie oft sie Nachrichten anhören, ansehen oder Nachrichten lesen.

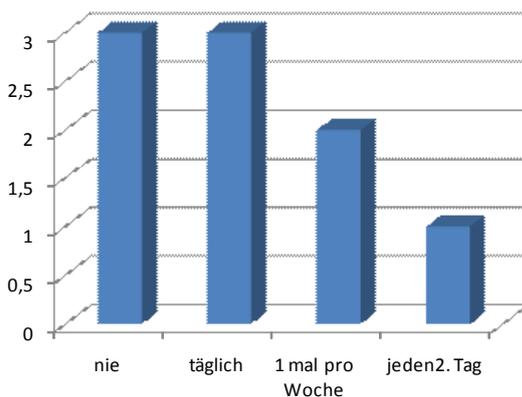
Am 30. Juni befragten wir, Sarah M. und Sarah P., hier im Landhaus zwölf MitschülerInnen unserer Klasse: "Wie oft sie die Nachrichten lesen, anhören oder anschauen." Drei Personen sagten sie würden es nie tun. Andere drei lesen sie täglich. Zwei MitschülerInnen haben nur einmal pro Woche Zeit. Eine Person sieht sich die Nachrichten

ten jeden 2. Tag an.

Unsere Umfrage hat ergeben, dass die befragten Personen noch nicht regelmäßig die Nachrichten im Radio, Fernsehen oder Internet verfolgen und deshalb noch nicht gut informiert sind. Je besser man informiert ist, umso leichter ist es, sich seine eigene Meinung zu bilden.



Sarah M. (11), Sarah P. (11)



Die Statistik zu Unserer Umfrage.

MEDIEN IN DER EUROPAMEISTERSCHAFT 2008

1:0 für Spanien! Ein Traum wird wahr, Spanien gewinnt die EM.



Alessandro (11), Simone (11), Simon (11), Lorenz (11) und Julia (10)

Fernando Torres schoss Spanien in der 33. Spielminute zum EM Titel! Darum haben wir dieses Thema als Umfrage gewählt. Es wurden 17 Personen am Bregenzer Marktplatz befragt. Wir kamen zum Entschluss, dass die eindeutige Mehrheit den Sieg Spaniens durch das Fernsehen erfuhren, das heißt, dass dieses Medium oft bevorzugt benutzt wird und

die Befragten gaben sogar an, dass sie während der EM mehr ferngesehen haben, als sonst. Denn die EM war dank den Medien überall bekannt und alle wurden sehr gut darüber informiert. Spanien wird von den meisten als bessere Mannschaft angesehen. Trotz aller Spannung ist die knappe Mehrheit froh dass die EM vorbei ist.



WIE BILD UND TITEL ALLES VERÄNDERN!

Daniel (11), Sabrina (11), Ines (11), Maurizio (10)

Wir haben zwei Zeitungsartikel geschrieben und wollten zeigen, wie unterschiedlich es sein kann, wenn man nur das Bild und die Schlagzeile austauscht.

DER JUBELNDE TORSCHÜTZE

Der jubelnde Fernando Torres schoss Spanien zum Europameister und brachte Deutschland zur Verzweiflung



Die ersten 10 Minuten machten die Deutschen Druck. Doch dann änderte sich die Lage komplett. Da passierte es: In der dreiunddreißigsten Minute schoss Fernando Torres das 1:0 für Spanien. Im Gegensatz zu den Deutschen hatten die Spanier viele Torchancen. So verdienten sich die Spanier den Sieg und holten sich den EM-Pokal 2008.

Jubel bei den Spaniern.

Quelle: KURIER, 30.06.2008

DER ENTTÄUSCHTE TRAINER

Der jubelnde Fernando Torres schoss Spanien zum Europameister und brachte Deutschland zur Verzweiflung



Die ersten 10 Minuten machten die Deutschen Druck. Doch dann änderte sich die Lage komplett. Da passierte es: In der dreiunddreißigsten Minute schoss Fernando Torres das 1:0 für Spanien. Im Gegensatz zu den Deutschen hatten die Spanier viele Torchancen. So verdienten sich die Spanier den Sieg und holten sich den EM-Pokal 2008.

Währenddessen ist Jogi Löw am Boden zerstört.

Quelle: KURIER, 30.06.2008



Reporter bei der Arbeit.



WERBUNG, INTERESSANT ODER EINFACH NERVIG?

Auf welches Geschlecht spricht Werbung mehr an? Und wie beeinflusst sie uns?

Wir haben heute einige Personen zum Thema Medien befragt. Als bald ist uns aufgefallen, dass fast alle Befragten zur Frage: „Finden sie es gut, dass in der Werbung immer nur attraktive Models zu sehen sind?“, mit „Nein“ antworteten. Was ebenfalls auffiel ist, dass die meisten befragten Personen Werbung nicht für gut befinden. Werbung wurde von den meisten Befragten lieber im Fernseher betrachtet, als im Radio angehört. Man sollte noch bemerken, dass Werbung (solange man den Befragten glauben kann) nicht zum Kaufen anregt, sondern in manchen Fällen sogar davon abhält.

Bei weiblichen und männlichen Befragten wurde bald ein klarer Unterschied bemerkbar, das heißt: Männliche Befragte fanden Werbung mit attraktiven Models meistens gut, wobei Frauen dies nicht positiv fanden. Ein anderes Beispiel ist, dass Frauen anscheinend lieber Artikel aus der Werbung kaufen als Männer. Nebenbei bemerkten wir, dass Frauen lieber unsere Fragen beantworteten als Männer. Wir befanden Werbung als negative Seite des Fernsehens. Wir finden Models in der Werbung, ebenso wie die befragten Passantinnen, als überflüssig.



Florian (11), Paul (11), Kristina (11), Marc (11) und Julius (11)

Unser Fazit zur Werbung: Stellen sie sich vor, sie sitzen abends vor dem Fernseher und sehen sich ihren Lieblingsfilm an. Plötzlich wird der

Film unterbrochen und ein Mann versichert ihnen dass eine hier beliebige Waschmittelmarke z.B. Vanish am besten für ihre Kleidung ist. Alle Spannung ist vorüber. Ärgerlich, oder?

Egal ob Waschmittel oder Internet, sie dürfen der Werbung nicht blind vertrauen, denn sonst kann es ihnen passieren, dass ihr Internet sie ein kleines Vermögen kostet oder, dass ihr Waschmittel noch Flecken auf ihrer Kleidung hinterlässt.

Unser Tipp: Probieren sie z.B. die Waschmittelsorten aus (kleine Packungen) und benutzen sie nur das Beste. Wegen dem Internet fragen sie beim Fachhändler nach! Unser Beispiel für das Waschmittel gilt natürlich auch für andere Produkte.

MANIPULATION ALS TRICK

Manipulation - Was bedeutet das?

Überprüft und erklärt von Andreas (11) und Pius (11)

Manipulation ist wenn andere Menschen etwas Bestimmtes tun sollen, was sie eigentlich nicht wollen. Sie merken nichts davon. Die Werbung manipuliert z.B: Sie wird so oft gezeigt, bis viele dieses Produkt haben wollen.

Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten zu manipulieren. z.B. lügen, übertreiben, den anderen schlecht machen, oder nur einen Teil der Wahrheit sagen. Wenn mir das Eis nicht geschmeckt hat, erzähle ich herum, dass die Eisdiele immer nur schlechtes Eis verkauft. Die anderen wissen nicht, dass mir Pistazieneis noch nie geschmeckt hat.

Glaube nicht alles was du hörst, überprüfe es selbst. Bei unserem Beispiel: selber hingehen, ein Eis kaufen und eine eigene Meinung bilden.



ZEITUNGSENTEN

Nachrichten können manchmal frei erfunden sein, unterschiedliche Medien vergleichen hilft, herauszufinden ob etwas nur erfunden ist.!

DER BLAUE (MONSTER-)HASE



Das blaue Monster

Ein Monster befindet sich in Vorarlberg. Der 3 Meter große blaue Monsterhase mit dem hellgrünen grusligen Bauch zerstörte sämtliche Häuser in Vorarlberg. Bereits gestern Nachmittag zertrümmerte er über 500 Häuser in Vorarlberg. Circa 1.000 Rettungskräfte sind in Vorarlberg eingetroffen um das Biest zu fangen. Doch am nächsten Morgen war das Biest verschwunden, er war wie vom Erdboden verschluckt.

Oder:

Der niedliche kleine Hase der 20cm groß ist, hilft gerne den armen Menschen. Er kommt oftmals in die Schulen und liebt Kinder. Die kleinen Kinder freuen sich jedesmal sehr wenn sie den kleinen hilfsbereiten Hasen sehen. Der süße kleine Hase mit den großen, wuschligen Ohren und mit den niedlichen Augen mag einfach jeder.



Johannes (11),
Susette (11),
Fabienne (11),
Lorenz (10)

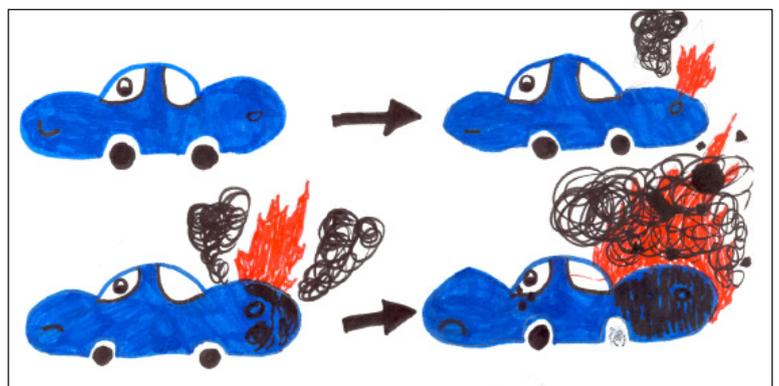
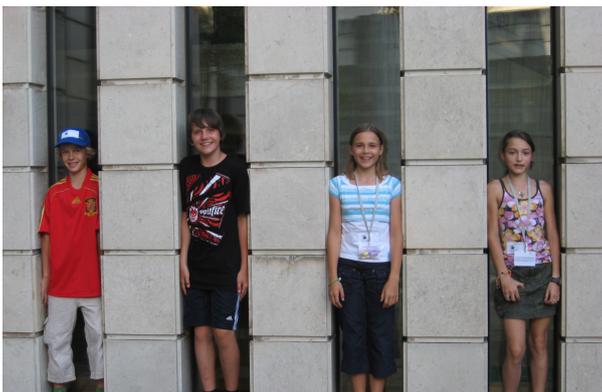


Der blaue Hase

AUTOBRAND IN LUSTENAU

Laus (11), Lenni (11), Anna (11), Julia (11)

Und so in etwa verlief es:



Quelle: www.vol.at; 30.6. '08

Am Donnerstag dem 26. 6. brann- te in Lustenau in der Früh ein Auto ab. Es wurde eine Frau verdächtigt, weil sie sich bei den Ermittlungen im Haus eingesperrt hat und die Ermittler auf keinen Fall hereingelassen hat. Schließlich brach die Polizei die Tür ein und überführte die 36-jährige Frau.

Sie hat die Brandstiftung gestanden und ist laut Polizei jetzt im Gefängnis. Als die Feuerwehr eingetroffen ist stand der PKW schon in Vollbrand. Sie konnten den Brand auf andere Gebäude noch verhindern. Rund 40 Feuerwehrmänner, 20 Polizisten und 5 Sanitäter waren im Einsatz.

WIR FORDERN EIN NEUES UNTERRICHTSFACH!

Die Kinder der Demokratiewerkstatt fordern ein neues Schulfach über unsere heutigen Medien und Informatik. Sie haben festgestellt, dass einige Kinder nichts über dieses Thema wissen.

Kathrin meint: „Es wäre lustig, wenn die Kinder mehr über Technik und Medien lernen!“

Mierna meint: „Es wäre cool, wenn jeder Jugendliche wisse, wie man Musik auf den MP3 Player laden könne!“

Merlin sagt: „Jugendliche sollten mehr über

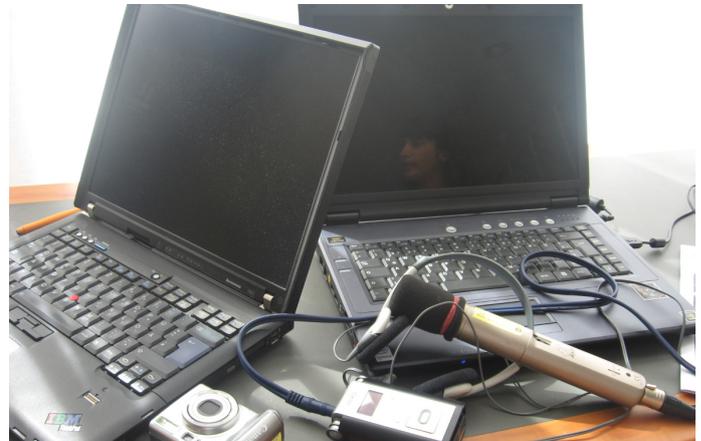
Videoschnitt erfahren, denn ich interessiere mich selber sehr dafür!“

Wir würden uns freuen, wenn die Schüler in den Volksschulen einen Computer mit Internetzugang hätten.

Man könnte ihnen auch die verschiedenen Programme z.B. Word, Powerpoint usw. vorstellen und fürs spätere Leben beibringen. Vielleicht könnten so auch die Lehrer etwas von den Schülern lernen.



Mierna (11), Merlin (13) und Kathrin (9)



Zu diesen Medien sollte es einen Unterricht geben!!!

UNTERSCHIEDLICHE KULTUREN

In der Bregener Innenstadt befragten die Schüler am 2. Juli 2008 verschiedene Leute über die unterschiedlichen Kulturen in Österreich.



(v.l.n.r.) Raphael (15), Tayfun (16), Hamit (14), Vanessa (14) und Dipanjali (13)

Bregenz: In der Fußgängerzone befragten die fünf SchülerInnen der Hauptschule Bludenz-West verschiedene Passanten, was sie über die verschiedenen Kulturen in Österreich denken. „Ich akzeptiere die Kulturen anderer Menschen,“ antwortete eine Passantin. Ein anderer Fußgänger erzählte uns wie seine Schulzeit mit den Kulturen war: „Wegen dem Krieg hatten wir nicht so viele Kulturen in der Schule.“ Die fünf SchülerInnen haben eine nette Frau gefragt wie sie die Auswirkungen in den Schulen so empfindet: „Wenn alle SchülerInnen sich akzeptieren, gibt es keine Probleme und Auswirkungen. Es gibt nicht viele Leute, die vieles über die Kulturen wissen.“

IMMER MEHR ÜBERFÜLLTE KLASSEN

Die Zahl an überfüllten Klassen steigt immer noch dramatisch an!



Schani (15),
Meli (14),
Willi (14),
Sandi (14),
Tomic (14)

In Österreich werden immer mehr Kinder in überfüllten Klassen unterrichtet. Dabei lernen sie nur einen Bruchteil des angegebenen Lehrstoffes. Sie haben kein gutes Konzentrationsvermögen. Desto mehr Kinder in der Klasse, umso mehr Lärm und Gewalt gibt es. In unserer Klasse sind 28 SchülerInnen und deshalb wird es manchmal laut und keine Konzentration ist mehr möglich.

Sandi meint: Die Schule braucht mehr Lehrer und Klassen und das führt dazu, dass es weniger SchülerInnen pro Klasse gibt. Dadurch wird die Gemeinschaft im Unterricht verbessert.

Willi meint: Ich finde es nicht toll wenn wenig Schüler in der Klasse sind, weil ich dann immer alleine blödeln muss. Wenn mehr Schüler in einer Klasse sind, dann entsteht eine gute Gemeinschaft und ich habe mehr Freunde.

Tomic meint: Mehr Schüler sorgen für ein besseres soziales Verhalten.

Meli meint: Je mehr Schüler in der Klasse, umso mehr Konflikte können entstehen.

Schani: Je mehr Schüler in der Klasse sind, desto mehr müssen sich die Lehrer beim Unterricht anstrengen.

Mehr Schüler in einer Klasse kann zu einem schlechteren Klima in der Klasse beitragen, da es öfters zu Streit kommen kann. Andererseits besteht für die SchülerInnen aber die Möglichkeit mehr FreundInnen zu finden.

Mehr Schüler = Mehr Stress für die Lehrer als auch für die Schüler

SCHULE - WAS DENKEN DIE LEUTE ÜBER DIE SCHULE?

Die Schüler der HS-Bludenz West Harun, Miroslav, Jaqueline und Meriam befragten die Leute in der Stadt Bregenz (Vorarlberg).

Unsere Umfrage:

Was ist eine gute Schule?

Eine gute Schule braucht gute LehrerInnen, nette SchülerInnen, gute Klassengemeinschaft, zwischendurch lange Pausen und Betreuung den ganzen Tag.

Was soll eine Schule bringen?

Es soll den Menschen viel Wissen bringen, Ausbildung, Studium und eine Gelegenheit auf einen guten Job.

Die häufigsten Lieblingsfächer der Befragten:

Turnen, Musik, Kochen; Mathematik, Englisch und Französisch.

Wie man eine Schule verbessern könnte:

mit mehr Bewegung und Sport, mehr Projekte - anstatt immer nur die Bücher von vorne bis hinten auszuarbeiten, mit längeren Pausen und nicht so viele langweilige Stunden.

Wir denken über die Schule, dass sie nicht nur langweilig ist, sondern auch etwas bringt. Dadurch können wir lesen, schreiben, rechnen, usw. Das brauchen Menschen um besser arbeiten und ihren Lebensunterhalt verdienen zu können.



Harun (14), Miroslav (14), Jaqueline (14) und Meriam (14)

WIR LASSEN UNS NICHT MANIPULIEREN!



FAN-IPULATION?



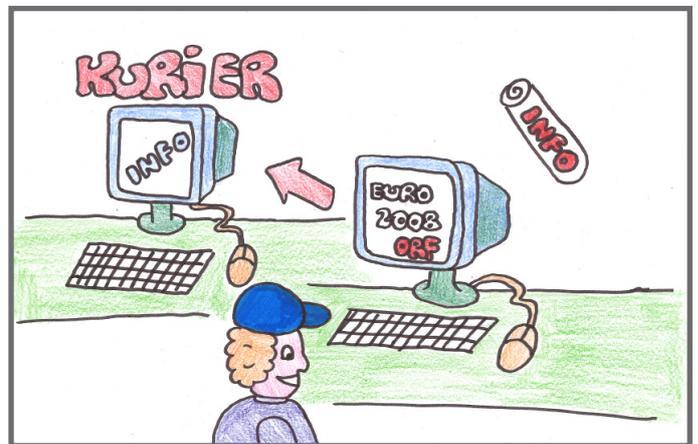
Skepti und Flitzi besuchen die Fanzone



Es kommt zu Handgreiflichkeiten bei den Fans



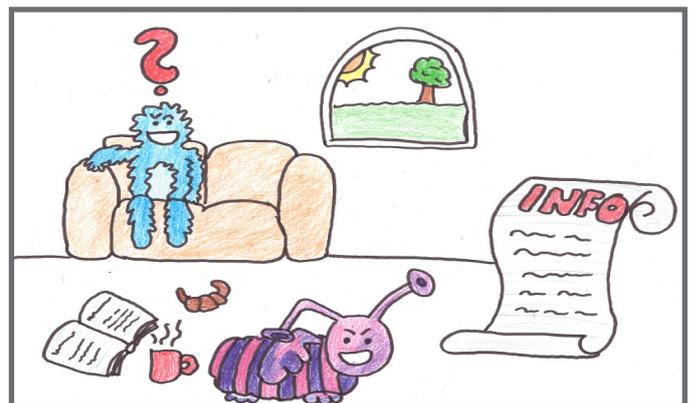
Skepti, Flitzi und die Medien beobachten die Szene



Die Medien verteilen das Material und berichten



Am nächsten Morgen bekommen Flitzi und Skepti die Zeitung...



...und lesen entsetzt den manipulierten Bericht

EIN EREIGNIS - DREI DARSTELLUNGSWEISEN

Wir haben aus einer Nachricht der Zeitung einen Artikel einmal langweilig und einmal aufregend gestaltet, indem wir entsprechendes Vokabular verwendeten. Wir hoffen, dass es uns gelungen ist.



vlnr. Christina (15), Johanna (15), Katrin (14), Bianca (16), Michaela (14)

DES NÄCHTENS AUF DER PYHRNAUTOBAHN

Ein 56-jähriger Betrunkener fand keinen besseren Platz zum Schlafen, als den Pannestreifen auf der Pyhrnautobahn bei St. Michael in der Steiermark. Der alkoholisierte Mann wurde von der Polizei geweckt und reagierte handgreiflich auf seine nächtliche Ruhestörung. Der Betrunkene wurde in Gewahrsam genommen und in die Ausnüchterungszelle der nächsten Polizeistation gebracht.

SCHLAFLOSE NÄCHTE AUF DER PYHRNAUTOBAHN

Was tun wenn der Schlaf drückt und man über ein Promille Alkohol intus hat?

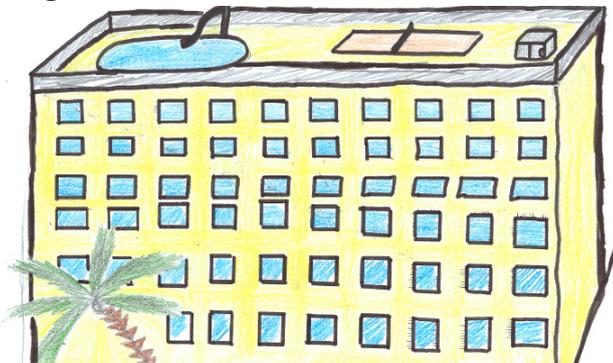
Einfach mal rechts ranfahren und ein kurzes Nickerchen machen. Das einzige Problem dabei: Wir befinden uns mitten auf der Pyhrnautobahn. Allerdings kein Hindernis für einen 56-jährigen Autofahrer, der zu tief ins Glas geschaut hatte. Er stoppte am Pannestreifen, lehnte sich genüsslich zurück und versank in einen wohlthuenden Ausnüchterungsschlaf. Allerdings nur solange bis die Polizei an sein Fenster klopfte und den Armen unfreiwillig aus seinen Träumen holte. Dieser war sehr erbost darüber und attackierte daraufhin die Gesetzeshüter. Dies brachte ihm einen Ausflug in die polizeiliche Ausnüchterungszelle ein.



Originalzeitungsartikel aus der Kronenzeitung
23.Juni 2008

GRIECHENLAND: EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN!

6 Sterne Hotel in Griechenland, eine Augenweide.



Nahe am Strand und doch zentral gelegen.

Haben sie nicht auch Lust auf Urlaub? Endlose Strände und ein türkisblaues klares Meer. Der Ausblick ist wie ein Traum. Wenn sie das alles wollen, dann fahren sie ins Traumhotel Greece und das zum Superpreis! Im 6 Sterne Hotel können sie sich rundum wohlfühlen. In unserem Wellness-Spa gibt es tolle Angebote zum Relaxen und Entspannen und das rund um die Uhr! Ob Massagen, Gesichtsmasken, Whirlpool, Sauna oder Friseur, das alles wird ihnen in unserem Spitzenhotel angeboten. Genau vor unserem Hotel finden sie unseren endlosen und fast karibischen Sandstrand. In der Nähe vom Haupteingang finden sie eine Bushaltestelle. Mit dem Bus brauchen sie nur noch 15 min. in die Stadt. Die Stadt bietet ihnen viele Einkaufsmöglichkeiten. In der Hauptsaison können sie 24 Stunden durchgehend shoppen. In unserem Hotel bieten wir ihnen viele Ausflugsziele, wie z.B.: Bootsfahrten zu anderen Inseln oder auch Besichtigungen von z.B.: alten Schlösser und Ruinen. Wir bieten ihnen einen all-inclusive Aufenthalt in unserem 6 Sterne Hotel. Wir bieten ihnen den SONDERPREIS um nur 1200 € pro Person an. Wenn wir ihnen das Angebot schmackhaft gemacht haben, dann freuen wir uns, sie bald in unserem 6 Sterne Hotel begrüßen zu dürfen.



GRIECHENLAND: EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN?

6 Sterne Hotel in Wahrheit eine Müllhalde.



Enttäuschte Urlauber beschweren sich.

Als wir dieses interessante Angebot sahen, wollten wir uns das vor Ort ansehen. Leider stießen wir dort auf unangenehme Wahrheiten. Im Reiseartikel versicherte man uns, dass das Spa viele Angebote bietet. Doch leider mussten wir feststellen, dass das Wellnessangebot so gut wie keine Angebote hatte. Es war außerdem sehr renovierungsbedürftig. Von den Gesichtsmasken bekam man Ausschlag, die Whirlpoldüsen waren verstopft, die Sauna war nicht heiß genug und der Friseur völlig unbegabt. Ein 6 Sterne Hotel zum Spitzenpreis? Nein! Das Hotel entspricht den Standards eines 3 Stern Hotels und es ist sehr überteuert. Der Artikel versprach einen fast karibischen Strand, doch in Wahrheit ist er eine Müllkippe, die eine halbe Stunde vom Haupteingang entfernt ist. Außerdem wurde angegeben, dass die Bushaltestelle in Hotelnähe wäre, doch sie war 15 min. Fußmarsch entfernt. Die angebotenen Ausflüge waren nicht dem hohen Preis entsprechend. Es wurde versichert, dass das Hotel all-inclusive biete, doch wir mussten alle Sachen die wir konsumierten selber bezahlen. Wir würden dieses Hotel nicht weiter empfehlen.

Wir sind Schüler aus der Jakob Thoma Mittelschule in Mödling. Wir hatten die Aufgabe einen positiven und einen negativen Artikel zu schreiben und ihn mit Bilder zu unterstützen.

Katarina (13), Melanie (13), Nicole (13), Matthias (13), Lukas (13)

WAS BEDEUTET...?



SELBSTBEWUSSTSEIN GEGEN MANIPULATION

Das Wort Manipulation kennt jeder, doch was bedeutet es?

Manipulation ist eine absichtliche Verfälschung oder eine Vortäuschung von gewissen Tatsachen. Darunter versteht man eine Beeinflussung der Menschheit.

Andreas, Bettina, Sabrina und Bianca

Wir werden beeinflusst von den Medien, von der Gesellschaft, von Politikern, von Schülern, Lehrern und von Werbung. Gerade junge Leute lassen sich leicht von Idolen und Stars beeinflussen. In der Werbung versucht man die Konsumenten mit Versprechungen anzulocken. Meist werden Kunden mit Werbesprüchen und ansprechenden Bildern zum Kauf animiert. Die Politiker versuchen, ihr Ansehen bei den Menschen zu verbessern, indem sie ihr

Vertrauen beziehungsweise ihre Stimmen bei Wahlen durch bestimmte Versprechungen gewinnen wollen.

Auch in der Vergangenheit „manipulierte“ man schon die Menschen. Die größte Manipulation in der Weltgeschichte war der 2. Weltkrieg. Eine Partei versuchte, dem Volk einzureden, dass es nur bestimmte Rassen der Menschen auf der Welt geben darf. Dies führte zu einer Katastrophe. Wir haben unsere Klassenkameraden befragt und sie haben geantwortet: Manipulation bedeutet, einen anderen zu beeinflussen, ohne dass es ihm bewusst ist. Sie fühlen sich von Medien und Werbung manipuliert.

Um sich vor Manipulation zu schützen, sollte man zu seiner persönlichen Meinung stehen. Die eigene Meinung kann man nur bilden, indem man sich viel informiert.

MENSCHENRECHTE FINDEN WIR GUT!

Wir finden es gut, dass wir Menschen Rechte haben. Die Menschenrechte sollten in jedem Land eingehalten werden, denn die Menschenrechte sind wichtig für alle Menschen. Jeder Mensch hat Anspruch auf diese Rechte unabhängig von Rasse, Farbe, Geschlecht, Sprache, Religion und politischen Überzeugungen.

Die Menschenrechte wurden in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von der UNO 1948 festgehalten. Wichtige Menschenrechte sind Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Reisefreiheit, Gleichberechtigung von Mann und Frau sind sehr wichtig und dürfen durch kein Gesetz gebrochen werden. Es gibt Teile der Welt wie

Asien und Afrika, wo die Kinder kein Essen und keine Bildung bekommen. Fünfjährige müssen in Fabriken arbeiten oder Waffen tragen. Die Kinder sollten gewaltfrei aufgezogen werden. Man soll sagen dürfen, was man will, ohne verfolgt zu werden. Es gibt Gesetze, dass man andere Menschen nicht beschimpfen oder schlecht machen darf.



Haojie, Yasir, Zoran, Tino

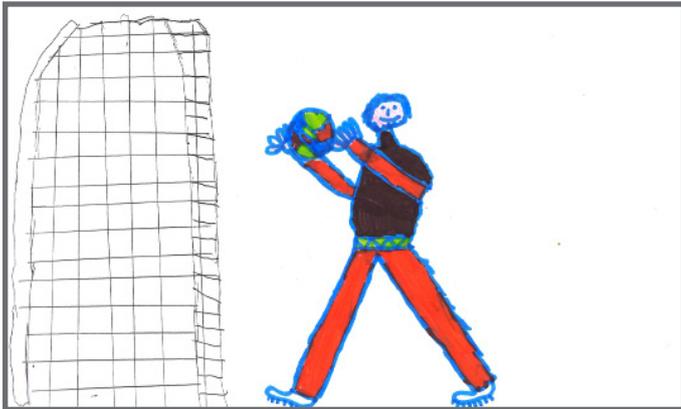
GEZEICHNETE KINDERRECHTE

Wir haben uns mit den Kinderrechten auseinandergesetzt: Der Abgeordnete zum Nationalrat, Herr Darmann sagt, dass Kinderrechte wichtig sind und dass die Rechte für die Kinder und für die Erwachsenen gut sind. Kinder sollen beispielsweise nicht mit gewalttätigen

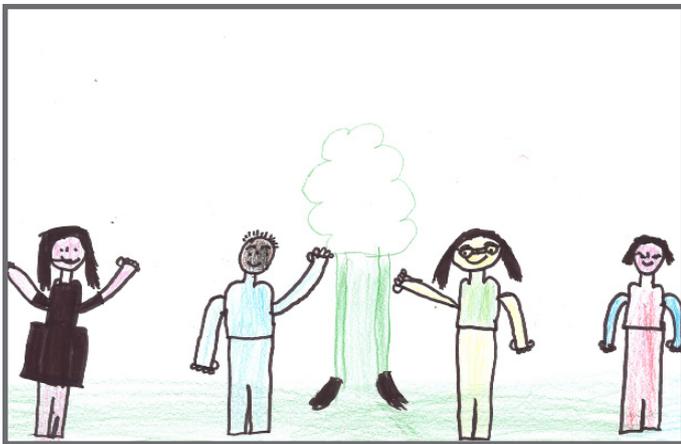
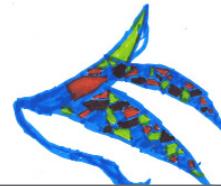
Spielen aufwachsen. Wir finden Kinderrechte gut, weil sonst würden wir zum Beispiel nicht in die Schule gehen dürfen und arbeiten müssen. Wir sind auch froh, dass wir ein Recht auf Erholung, ein Zuhause und Gesundheit haben.



Nico (9), Boris (10), Daniel (10), Ihsan (12), Bea (11)



Das Recht auf Spiel und Spaß



Das Recht auf Gleichbehandlung



Das Recht auf eine Familie



Recht auf Bildung und Ausbildung



Das Recht auf Gesundheit

MEINE MEINUNG...!



NEUES UNTERRICHTSFACH? GENUG BILDUNG FÜRS LEBEN



Wir haben uns Gedanken gemacht, was in der Schule heutzutage zusätzlich unterrichtet werden sollte. In manchen höheren Schulen werden Unterrichtsfächer wie zum Beispiel Medienwissenschaft oder Kommunikationswissenschaft unterrichtet. Doch wir finden, dass man schon in der Unterstufe verstärkt mit diesen Themen konfrontiert werden sollte. Medienwissenschaft betrifft heutzutage jeden. Also sollte auch jeder wissen, was das eigentlich ist und wie man damit umgeht. Die Schwerpunkte in diesem Bereich sind Werbung, Musik, Film, Theater, Radio, Fernsehen, Internet, Foto und Zeitung. Durch diese Medien kann man auch sehr leicht unbewusst manipuliert werden. Deshalb sollte man lernen, wie man Manipulation bemerkt und wie man ihr vielleicht aus dem Weg geht.



pliniertes und praxisorientierter geworden ist. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass einige wichtige Bereiche im derzeitigen Lehrplan nicht berücksichtigt werden.



Kommunikationswissenschaft sollte ebenfalls vermehrt unterrichtet werden, um zu lernen, wie man seine eigene Meinung ausdrückt und wie man eine Diskussion friedlich führt. Wenn man nicht gelernt hat, seine Meinung richtig auszudrücken, kann es zu Missverständnissen kommen, die zu Problemen führen können.

Wir haben auch einige Menschen auf der Straße befragt, ob in der Schule alles unterrichtet wird, was man im späteren Leben braucht. Alle Befragten waren sich einig, dass es nicht so ist. Vorschläge für weitere Unterrichtsfächer waren zum Beispiel Ethik, Politische Bildung schon ab der Volksschule, Kommunikation und Toleranz. Den Ergebnissen nach zu urteilen hat sich die Schule in den letzten Jahren nicht sehr verändert. Einige sind der Meinung, dass die Schule heute diszi-

Mikrofon, Kamera und Laptop - Medien im Unterricht

Gezeichnet von Maurizio



Bernhard (14), Alex (14), Bianca (14), Carmen (14)

WARUM BRAUCHEN WIR VERSCHIEDENE KULTUREN?

In meiner Klasse gibt es so viele verschiedene Kulturen! Aber leider weiß ich fast nichts über sie! Warum ist es wichtig, dass ich etwas darüber erfahre?



Clara (13), Fiona (13), Florian (10)

Diese Länder sind in unseren Klassen vertreten!

Florian (3b): China, Italien, Polen, Bosnien, Deutschland.

Clara (3a): Afghanistan, Bangladesch, Kroatien, Bosnien.

Fiona (3a): Japan, Serbien, Kroatien, Türkei, Italien, Russland, Deutschland.

Wir sind der Meinung, dass es sehr wichtig ist in Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen aus unterschiedlichen Ländern zu kommen, weil man sich gegenseitig viel beibringen kann. Außerdem lernt man viele andere Bräuche und Sitten kennen und gewinnt viele neue Freunde.

Es ist wichtig, andere Kulturen zu integrieren und respektieren! Darum haben wir dieses Thema gewählt!

Sprachen: Damit wir uns in anderen Ländern besser verständigen können. Es ist wichtig und interessant viele Sprachen zu können, weil nicht in jedem Land Englisch gesprochen wird.

Frieden: Wenn mehr Sprachen gesprochen werden, kann man mit anderen Ländern besser Verträge und Konferenzen aushandeln sowie über Probleme diskutieren.

Das ist unser Kreis, der die Länderverbindungen zeigen soll! Einige Staaten, die wir gezeichnet haben: Österreich, Polen, Italien, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Schweden, Norwegen, Tschechien, ...



VONEINANDER LERNEN

Unterschiede und doch viele Gemeinsamkeiten!



Sarah (10), Linda (10), Katharina (10), Anna (10), Ali (10), Axel (10)

Wir haben uns heute damit beschäftigt, was wir von unterschiedlichen Kulturen lernen können. Ein Mädchen namens Clara aus unserer Klasse kommt aus Argentinien. In Argentinien spricht man spanisch. Außerdem feiert man in Argentinien im Sommer Weihnachten. Dort kommt der Weihnachtsmann, zu uns kommt das Christkind. Den Osterhasen gibt es dort wie hier, mit ähnlichen Geschenken. Geburtstage werden nicht in der Schule, sondern nur im Familienkreis gefeiert. Bei uns ist das ein bisschen anders, wir feiern unseren Geburtstag auch in der Schule. Wir sind froh, dass wir eine gemischte Klasse sind, weil wenn alle aus Österreich kommen würden, wäre es langweilig. So gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken!

GANZTAGESSCHULEN IN ÖSTERREICH

Die Meinungen einiger Passanten:

Wir finden Kinder sollten auch Freizeit haben. Das Wochenende reicht nach unserer Meinung nicht. Wenn man aber am Nachmittag Schule hat, dann sollten es eher Stunden sein, die zum Üben da sind. Es wäre aber auch gut, wenn

man am Nachmittag nur Sport, Kunst und ähnliche Fächer ansetzen würde, da die Konzentration am Nachmittag nachlässt. Wenn Eltern den ganzen Tag in der Arbeit sind, und Kinder haben Ganztageschule, gibt es sehr viele Vorteile für die Eltern, da diese ja nicht daheim sind.

Manche Passanten, die wir im Rahmen unserer Umfrage befragt haben, meinten auch, dass viele Kinder zu geringe Deutschkenntnisse haben und dass Lehrer in Ganztageschulen (Volkschulen, Hauptschulen und Gymnasien) die Noten einfach verschenken.

Die meisten Leute meinen, dass Ganztageschulen eine gute Idee sind. Auch Touristen, die wir interviewt haben, interessieren sich für dieses Thema, denn auch bei ihnen gibt es immer mehr Ganztageschulen.



Meli (12), Michael (12), Lisa (12), Asphia (12)

DEMOKRATIE IN DER SCHULE?

Möchtest du in der Schule mitbestimmen und deine Meinung äußern? Dann sag' es!



Demokratie kann den Alltag der Schule stark beeinflussen. Wird der Alltag zu stark verändert, kann jeder tun und lassen was er/sie gerade will. Bei Themen wie Schularbeiten oder Tests kann man natürlich nicht mitbestimmen, dafür bei Sachen, die Schüler direkt betreffen. Wandertage, Exkursionen, etc. wären da einige gute Beispiele.

Ein weiteres Problem stellt die Art der Abstimmung dar. Vielleicht würden sich freiwillig ein paar Schüler melden, die mit Stimmzettel durch die Klassen gehen, diese unter den Schülern austeilen und gefaltet wieder einsammeln. Diesen Job könnten auch die Klassensprecher übernehmen. Eine Umfrage ergab, dass die meisten Leute, auch Menschen aus anderen Ländern, von der positiven Auswirkung der Demokratie in der Schule überzeugt sind. Die Schüler sollten aber nicht zu viel zu bestimmen haben, da die Schule sonst Schwierigkeiten bekommen würde.

Die Schüler sollten nie über den Lehrern stehen. Was noch ein Vorteil sein könnte, wäre ein Schülerparlament. Diese Idee kam von einem Vater dessen Sohn in die Volksschule geht. Jede Klasse könnte einen Vertreter haben.



Simon (12), Julia (11), Lisa (12), Stefanie (12)

SO SIND DIE BESTEN LEHRER/INNEN

So stelle ich mir eine gute Lehrerin / einen guten Lehrer vor!

Gute LehrerInnen sollen nicht so viele Hausaufgaben geben, damit wir stattdessen andere Sachen machen können, wie zum Beispiel Fußball oder mit FreundInnen spielen. Die Pause soll verlängert werden, damit man den KlassenkameradInnen etwas erzählen kann, weil unter der Stunde darf man das nicht und gleichzeitig muss man noch seine Jause essen. LehrerInnen sollen Experimente mit uns machen, statt immer nur zu reden, sie sollen einmal in der Woche mit uns schwimmen gehen, sie sollen 26 Jahre alt und unbedingt nett zu uns sein. Außerdem sollen sich Lehrer gar nicht und Lehrerinnen nicht so viel schminken, das gefällt uns nicht gut.



Einige LehrerInnen-Entwürfe

Amadeo (9),
Flynn (9),
Yakin (9)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: **Parlamentsdirektion**
Grundlegende Blattrichtung: **Erziehung zum Demokratiebewusstsein.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Öffentlicher Workshop im Landtag Bregenz

1a/ Bundesgymnasium Lustenau/ Mühlefeldstraße/
Lustenau

3a/ Hauptschule Sulz-Röthis/ Rheticusstr.9/ 6832
Sulz

4a/ HS Bludenz-West/ Straße/ Ort

5B GRG 19, Billrothstraße 26-30, 1190 Wien

4a/ VS Kaisermühlen, Wien

3.C Klasse der KMS Jakob Thoma Mittelschule
3R2 Gymnasium Lilienfeld

2C, GRG17, A-1170 Wien, Parhamerplatz 18

4A, VS Gumpoldskirchen

4a/b/c Hauptschule 2, Dr. Arthur Lemischplatz 1 / 9800
Spittal/Drau

4 A, VKS Börsegasse, 1010 Wien

BG/BRG Gmunden, Keramikstraße 28, 4810 Gmunden;
2a Klasse

3., 4. Klasse, Vienna Elementary School, Lacknergasse
75, Wien 1180